Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 25

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

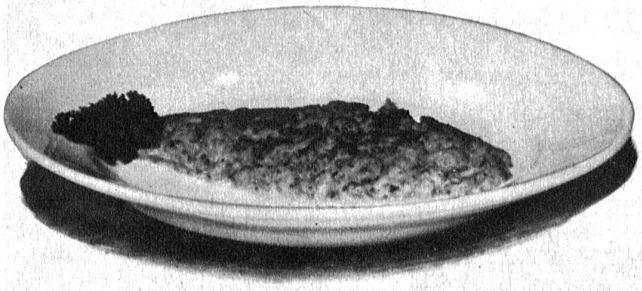
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Immer wieder muss man sparen

Immer wieder müssen wir trachten, möglichst wenig Mehl und Fett zu gebrauchen und dabei doch eine nahrhafte Kost zusammenzustellen. Auf der Suche nach Rezepten, die sich unseren heutigen Rationen anpassen, hat uns die **Haushaltungsschule Bern** einige neue Kombinationen vorgeschlagen, die den vollen Nährwert enthalten und doch helfen, unsere Rationen zu sparen.



Französische Omelette

1 Löffel Haferflocken mit 1½ Löffel Milch und 1½ Löffel Wasser einweichen. Dazu gibt man 1 Eigelb, 1 Eierschnee, gehacktes Grünes und Salz und backt mit wenig Fett in der Omelettepfanne.

Rindsroulade à la jardinière

Ein geeignetes Stück Rindfleisch wird mit einer Füllung von Brot oder Haferflocken, wenn möglich etwas Speck, Zwiebeln und Grünes bestrichen, gerollt und gebunden. Das Ganze wird mit den Kartoffeln im Ofen gebacken und mit Gemüse garniert. (Photo W. Nydegger)

Zwiebel-Brägel zu geschwellten Kartoffeln

Geschwellte Kartoffeln hat es genug, aber es fehlt oft an passenden Beigerichten. Hier ein Rezept: Zwiebeln schneiden, in Butter oder Fett gelblich dämpfen, mit Mehl bestäuben, ein Löffel Weisswein dazu und eine Messerspitze Liebig-Fleisch-Extrakt. Weich dämpfen lassen. Salzen und pfeffern. Ro. Se.

Auflauf ohne Mehl →

60 gr Haferflocken und 20 gr Käse werden lagenweise in eine Auflaufform geschichtet. Darüber giesst man 1 Löffel Trockenei mit 1 dl Milch und Salz und gratiniert das Ganze im Ofen.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

7. Juni. In der Kirche in **Sumiswald** wird eine **Dienstbotenehrung** abgehalten, bei der 300 Dienstboten in Begleitung ihrer Meistersleute erscheinen.
— In der Wirtschaft Lauper in **Seedorf** bricht um die Mittagsstunde ein **Brand** aus.
— In **Biel** wird die Delegiertenversammlung des **Schweiz. Samaritervereins** mit 601 Delegierten aus 410 Sektionen und 18 Verbänden abgehalten. Der Schweiz. Samariterbund zählt rund 50 000 Mitglieder.
— † in **Fraubrunnen** im hohen Alter von 89 Jahren alt Regierungsstatthalter **Niklaus Walther,** der erste Statthalter, der 1894 nach der Staatsverfassung von 1893 durch freie Volkswahl gewählt wurde.
8. In der Gegend von **Biglen** werden bereits **reife Kirschen** gepflückt.
9. Der Stadtrat von **Thun** bewilligt ein Kreditbegehren von Fr. 32 000 für die Erlangung von Entwürfen für ein **Schulhaus** für Schwachbegabte mit Kindergarten und für das Schulhaus **Goldiwil.**
10. Die Gemeindeversammlung von **Spiez** bewilligt einen Kredit von Fr. 50 000 für die Erstellung einer **Sanitätshilfe** sowie die **Teuerungszulagen** an die Gemeindeangestellten und die Lehrerschaft.
— Bei **Rubigen** wird ein Mordanschlag auf einen 45 Jahre alten Mann verübt.
— In **Thun stürzt** ein sechsjähriges Mädchen **in die Aare** und wird von Coiffeur A. Gruber gerettet.
11. Im **Saanenland** werden **zwei Adler** gesichtet, die eine Gruppe Gemsen-Muttertiere längere Zeit bedrohen. Die Muttertiere nahmen Kampfstellung an, indem sie die Jungen an der Felswand verbargen.
— † in **Biel** im Alter von 74 Jahren Seifenfabrikant **Ernst Schnyder-Steinfels.**
— In **Brienz** vollzieht sich in der Nacht der **Alpaufzug** der Planalp- und Rotschalpsennen.
12. In **Wimmis** wird ein **Jodlerklub** gegründet.
— In **Spiez** wird eine Baugenossenschaft « Bubenberg » Spiez gegründet.
— In **Tramelan** wird durch eine **Feuersbrunst** ein Haus eingeäschert.
— Das 73. Geschäftsjahr der **Krankenkasse für den Kanton Bern** schliesst mit einer Mitgliederzahl von 76 745 ab. Die 1938 gegründete Ergänzungsversicherung für ausgesteuerte Mitglieder hat sich bewährt.
— Die **bernischen Hilfswerke für Wehrmänner** richteten 1942 folgende Unterstützungen aus: Die Winkelriedstiftung Fr. 131 544, die Laupenstiftung Franken 26 821, die Bernische Soldatenhilfe Fr. 1450. Dazu kommen die Leistungen verschiedener Einzelfonds.
— Die **Bergbahnen des Oberlandes** nehmen ihren **Sommerbetrieb** wieder auf.
13. **Burgdorf** beschliesst, trotz der Ungunst der Zeit die **Solennität** wieder durchzuführen.

STADT BERN

7. Juni. Die **Wochenbatzenaktion** zugunsten des Roten Kreuzes ergab in den ersten vier Wochen Fr. 29 000.
8. Die **Abendmusiken im Münster** nehmen wieder ihren Anfang.
10. Das Personal der Dr. A. Wander A. G. führt eine **Freizeit-Ausstellung** durch.
— An der **Universität Bern** erhält Pr.-Doz. Dr. W. Tobler die ausserordentliche **Professur für Pädiatrie.**
— Die **Eilgutanlage** auf der Schützenmatte wird vergrössert.
11. In der Schulwarte wird eine Ausstellung **« Unsere Bauernschulen »** eröffnet.
— Der **Stadtrat** behandelt die Frage der **Eingemeindung** verschiedener benachbarter Gemeinden, ferner die **Vermehrung der Kindergärten.**

HUMOR

Zeitgemäss

Coiffeur zum Kunden: « Wünscht de Herr no ächti Pomade ufs Haar ? »

Kunde: « Näi tanke, packed si mer's lieber y, d'Frau nimmt si ame für d'Röschti. »

Ein kleiner Logiker

Kurtli ist Rekonvaleszent.

« Gelt, kleiner Mann, du isst nun brav Suppe, damit du bald wieder dicke Waden kriegst! » mahnt der Herr Doktor, worauf Kurt überlegen lächelt: « Aber, Herr Doktor, die Suppe geht doch bloss in den Darm und nicht in die Waden! »